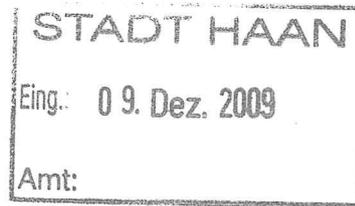


Klaus Walter



32

Diekerstraße 6  
42781 Haan  
Tel.: 02129-50915  
E-Mail: KlausWalter.Haan@web.de

Klaus Walter, Diekerstraße 6, 42781 Haan

Stadtverwaltung Haan  
Rat der Stadt  
Kaiserstraße 85  
42781 Haan

10

Haan, den 07. Dezember 2009

## Bürgerantrag

Hiermit beantrage ich, die Festlegung einer Anleinpflcht für Hunde im gesamten Stadtgebiet, den Naherholungsflächen des Ittertales, des Gebietes des Segelflugplatzes an der Erkrather Straße und auf den Wald-/Spazierwegen, sowie deren Kennzeichnung durch entsprechende Beschilderung, durch die Stadt Haan und den Kreis Mettmann als Aufsichtsbehörden. Ein entsprechender Bußgeldkatalog hierüber ist ebenso auszuarbeiten, festzulegen und durchzusetzen.

## Begründung

Zum Beispiel, Die Erkrather Straße und der Fußweg sowie der dahinter liegende Segelflugplatz wird seit geraumer Zeit fast nur von auswärtigen Hundebesitzern aus Solingen und Wuppertal angefahren. In den zuvor genannten Städten wird das sogenannte „Gassigehen“ streng geahndet. Deswegen nutzen diese Leute die umliegenden Gemeinden wie Haan/Hilden, weil hier ein Waldgebiet im nicht geregeltem Ordnungsraum liegt und die Zuständigkeit für die Bußgeldregelung und deren Durchführung fehlt.

In letzter Zeit häufen sich wieder die Ereignisse von uneinsichtigen Hundebesitzern wonach es zu Zwischenfällen mit anderen Nutzern im Haaner und Hildener Stadtwald gekommen ist. Die Besitzer von Hunden lassen entgegen dem Landschaftschutzgesetz ihre Vierbeiner unangeleint auf Wegen und Flächen des Naturschutzgebietes laufen.

Bei den von allen genutzten Flächen handelt es sich um ausgewiesene Land-, Natur-, Wild- und Vogelschutzgebiete die in der Nähe für Erholung dienen sollen.

Den zuständigen Förstern und ehrenamtlichen Rangern in den Waldgebieten sind bislang die Hände gebunden. Deshalb muss jetzt dringend durch Maßnahmen der Behörden der Handlungsbedarf gegeben werden, um auch Flurschäden an Wegen und Bachläufen verhindern zukönnen.

Mit dem Anleinzwang für Hunde würde in Zukunft weitestgehend verhindert, dass Kleinkinder, Jogger oder Menschen mit Behinderung von den Vierbeinern angesprungen oder durch Bisse verletzt werden, wie jüngst geschehen.

Die Verantwortlichen unserer Kommune erbitte ich, diese Möglichkeit schnell und intensiv im Stadtrat, in den Ausschüssen und mit dem Kreis Mettmann zuberaten und umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Walter